

Wie sieht eine Behandlung aus

Der Patient wird nach einem Anfangsgespräch von Kopf bis Fuß vom Osteopathen untersucht da in der Region der Beschwerde nicht immer die Ursache liegt.

Grundvoraussetzung des Osteopathen ist eine langjährige Ausbildung gutes Einfühlungsvermögen, gute Kenntnisse in Anatomie und Physiologie. Der Tastsinn ist dabei ein wichtiges ‚Werkzeug‘ und wird bereits in der Ausbildung trainiert und ausgebildet.

Die Gelenkbeweglichkeit, der Faszienzug, die Gewebe- und Muskelspannung wird getestet und untersucht.

Die Behandlung erfolgt mit den Händen über Impulse, dehnen und bewegen.

Am Ende wird alles besprochen und der Patient bekommt zusätzliche Anregungen wie er seine körpereigene Heilung durch Übungen und naturheilkundliche Maßnahmen unterstützen kann.

Bei der Behandlung von Säuglingen und Kinder wird noch der Entwicklungsstand berücksichtigt.

Sie sind keine ‚kleinen Erwachsenen‘, sondern haben ihre eigenen Probleme die typisch für Ihre Lebensphasen sind. So stehen am Anfang eher die Ereignisse während der Schwangerschaft und Geburt im Vordergrund, während mit zunehmenden Alter Infekte, kleine Stürze, Konzentrationsstörung und emotionale Herausforderung des Erwachsenwerden auftreten. Die Eltern werden in die Behandlung mit einbezogen.